

Lauda-Königshofen erleben

Der Newsletter für Politik & Verwaltung • Leben & Wohnen • Kultur & Freizeit



DIE SCHÖNSTE ZEIT DES JAHRES

Eine genussreiche Sommerzeit!



**Die Bürgerstiftung
engagiert sich**



**Neue Freizeitanlage
in Unterbalbach**



**Bürgermeister
gegen Bahnpläne**

Der Juli im Rückblick



Beim diesjährigen Sommer-Open-Air sorgten "Jazzmo Swing & Dixie" (Bild rechts unten) und Ludwig Seuss (Bild links unten) mit seiner Band für ein erstklassiges Musikerlebnis. Das Mehrgenerationenhaus freute sich über hochrangigen Besuch (siehe Bericht auf der nächsten Seite) und für die Kinder wird es in den Schulferien

garantiert nicht langweilig. Schließlich hat das Ferienprogramm begonnen und bietet erneut eine Fülle an Aktionen zum Mitmachen – zum Beispiel Spiel und Spaß im Freibad (Bild oben Mitte). Wir wünschen allen Bürgern eine entspannte Urlaubs- und Ferienzeit!

► [Mehr Bilder in unserem Instagram-Album](#)

Lob & Anregungen unserer Bürger

Familientag im Freibad kam sehr gut an

Eine Tombola mit vielen wertvollen Preisen, zahlreiche Aktionen und eine Cocktailbar mit frischen Drinks machten den Familientag im Laudaer Freibad zum Erfolg. Hoffentlich spielt das Wetter beim nächsten Mal besser mit!

Feuerwehr feierte Jubiläen

Die Laudaer Feuerwehrabteilung feierte den Tag der offenen Tür mit einem großen Festprogramm. Dieser stieß auf positive Resonanz. Ebenso gelobt wurde das Fest zum 70. Jubiläum der Feuerwehrabteilung Unterbalbach.

Politik & Verwaltung



PARLAMENTARISCHE STAATSEKRETÄRIN ELKE FERNER IN LAUDA Lob für das Mehrgenerationenhaus

Hohe Anerkennung für die vielseitigen Aktionen des Mehrgenerationenhauses im Herzen von Lauda

Bürgermeister Thomas Maertens erinnerte in seiner Begrüßung an die Anfänge des Mehrgenerationenhauses in Lauda vor nunmehr neun Jahren. Er freue sich, dass das Mehrgenerationenhaus eine hervorragende und wichtige „Solostellung“ für die Koordination der ehrenamtlichen Arbeit in der Stadt inne habe. Die Leiterin Frau Gisela Keck-Heirich definierte die Einrichtung als „Wohnzimmer im öffentlichen Raum“ und stellte die Aufgabenschwerpunkte der verschiedenen ehrenamtlichen Gruppen heraus. Sie betonte, wie wichtig der ideale Input der verschiedenen Akteure für die Funktion des Hauses sei.

Das Mehrgenerationenhaus in Lauda ist ein gelebtes Netzwerk. Neben einer Kooperation mit der Gemeinschaftsschule und dem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum finden u.a. eine Skatgruppe, eine Medienlerngruppe, eine Hospizgruppe, eine internationale Krabbelgruppe und die Integrations- und Deutschkurse für die Asylbewerber dort eine Heimat. Eine Gruppe unter dem Motto „Lesen – Hören – Verstehen“ führt Kinder näher an die deutsche Sprache und Literatur

heran. Auch der Pflegestützpunkt und die Kontaktstelle Blickpunkt Auge sind im Haus untergebracht. Jede Woche besuchen ca. 200 Personen das Mehrgenerationenhaus, das zwischenzeitlich an seine räumlichen Grenzen stößt und gerne mehr Platz zu Verfügung hätte.

Das Mehrgenerationenhaus als Ort der Vernetzung ist der Aufhänger für Thorsten Haas, von der Verkehrsgesellschaft Main-Tauber, der die gesammelten Spenden von 200 Euro beim Oldtimer-Busverkehr anlässlich des Tags der offenen Tür im i_Park Tauberfranken an die Einrichtung übergab. Sowohl das Mehrgenerationenhaus als auch der öffentliche Busverkehr, der von der VGMT organisiert wird, ermöglichen die Begegnung und die Kommunikation der Menschen.

Frau Dr. Dorothea Schlegel MdB betonte, dass jedes Mehrgenerationenhaus so einmalig sei wie die Menschen, die es mit Leben füllen. „Wenn es das Haus nicht schon gäbe, müsste man es erfinden“, so die Quintessenz ihres Vortrages.

Die parlamentarische Staatssekretärin, Frau Elke Ferner, dankte dem Bürgermeister und dem Gemeinderat

Politik & Verwaltung

von Lauda-Königshofen für die Bereitstellung der Mittel, die für den Betrieb des Hauses notwendig sind. Von Seiten des Bundes würde sie den Zuschuss von ca. 30.000 Euro gerne verstetigen. Ziel müsse es jedoch sein, dass die Lebensverhältnisse der Menschen, insbesondere hier im ländlichen Raum, die durch die Demografie und die Wanderungsbewegungen innerhalb Deutschlands sich ständig verschieben, lebenswert blieben. Sie betonte: „Jedes Mehrgenerationenhaus ist ein Unikat“.

Jeder Bürger ist herzlich eingeladen, die beliebte Anlaufstelle in Lauda persönlich kennenzulernen.

► [Zur Homepage des Mehrgenerationenhauses](#)



Seit 25 Jahren das gästefreundliche Stadtbild mitgeprägt

Als Reinhold Fleuchaus im Juli 1992 vor der Wahl stand, die Landwirtschaft als Haupterwerbsquelle weiterzuführen oder sich einer neuen, vielseitigen Herausforderung zu stellen, entschied er sich für Letzteres. Für sein langjähriges Wirken wurde er kürzlich im Laudaer Rathaus ausgezeichnet.

Bürgermeister Thomas Maertens würdigte den „großartigen Beitrag für ein attraktives städtisches Erscheinungsbild“. Der Bauhof prägte in hohem Maße die von vielen Bürgern und Urlaubern geschätzte Sauberkeit und Gästefreundlichkeit in Lauda-Königshofen.

„Wohl und Wehe einer Stadt hängen maßgeblich von der Zuverlässigkeit des Bauhofs ab. Dafür haben Sie sich 25 Jahre lang nach besten Kräften eingesetzt“, lobte das Stadtoberhaupt den Jubilar. Dieser Anerkennung schloss sich Bauhofleiter Guido Schmitt an.

Im Rahmen der Feierstunde blickten die Stadtvertreter auch auf Zeiten des Umbruchs zurück. Insbesondere der Umzug des Bauhofs auf das Gelände des i_Park Tauberfranken sei ein voller Erfolg gewesen, bilanziert Reinhold Fleuchaus und fügt hinzu: „Der große Außenbereich erlaubt jetzt ein viel schnelleres Rangieren der Fahrzeuge im Vergleich zum alten Standort.“ Generell sei der Umzug weitsichtig und durchdacht gewesen – „ein enormer Vorteil für die Stadtarbeiter“.



Als Wertschätzung für die geleistete Arbeit freute sich Reinhold Fleuchaus über einen Präsentkorb mit süßen und herzhaften Spezialitäten (übergeben vom Personalrat) sowie über edle Tropfen aus den heimischen Weinbergen.

Apropos: Dem Weinbau ist der Jubilar nach wie vor treu geblieben. Der gelernte Landwirt aus Gerlachsheim betreibt nebenbei eine Fläche von 50 ar, auf denen er Grauburgunder, Regent und Schwarzriesling anbaut. Die Stadt Lauda-Königshofen wünscht auch weiterhin viel Freude und Erfolg beim Winzerhobby sowie bei der täglichen Arbeit zum Wohl der Bürger!

Politik & Verwaltung



Gleisbauarbeiten zwischen Bad Friedrichshall Hbf und Lauda

Von Freitag, 11. August, 17.45 Uhr bis Sonntag, 10. September, 24.00 Uhr finden umfangreiche Gleisbauarbeiten zwischen Bad Friedrichshall und Lauda statt. Aus diesem Grund steht die Strecke nicht für den Zugverkehr zur Verfügung und es wird Busersatzverkehr eingerichtet. Im Regionalverkehr kommt es zu folgenden Einschränkungen:

- Mehrere Regionalverkehrszüge fallen zwischen Würzburg Hbf und Stuttgart Hbf in verschiedenen Abschnitten aus.
- Die Regionalverkehrszüge werden zwischen Lauda / Osterburken und Neckarsulm durch Busse ersetzt.
- Zwischen Würzburg Hbf und Lauda fahren zwei-stündlich Regional-Express-Züge (RE) mit Anschluss an den / von dem Busersatzverkehr.
- Zwischen Neckarsulm und Stuttgart Hbf fahren, bis auf wenige Ausnahmen, alle Züge.
- Die Züge fahren teilweise ab / bis Bad Friedrichshall Hbf.

Die DB Regio AG bedauert die Unannehmlichkeiten und bittet um Verständnis.

► [Hier gibt es weitere Infos](#)

Kindergartenbeförderung und Hallennutzung in den Sommerferien

Während den Sommerferien findet in der Zeit vom 27.07.2017 bis einschließlich 09.09.2017 keine Beförderung zu den örtlichen Kindergärten statt. Außerdem sind sämtliche Turn- und Festhallen der Stadt Lauda-Königshofen bis 10. September 2017 für den laufenden Sportbetrieb geschlossen.



Standesamtliche Nachrichten

Sterbefälle:

Alfons Leo Wilhelm Seifert, Heckfeld (24. Juni)
 Hubert Johann Hammerich, Heckfeld (25. Juni)
 Gerhard Franz Joseph Kupka, Königshofen (03. Juli)
 Gertrud Schöffner geb. Weckesser, Königshofen (22. Juli)
 Susanne Wolpert geb. Thoma, Unterbalbach (23. Juli)

Eheschließungen:

Irena Riester und Georg Bernhard Moll, Unterbalbach (07. Juli)
 Anja Angelika Keller geb. Rumpel und Matthias Fritsch, Lauda (07. Juli)
 Kerstin Christina Mohr und Marco Josef Pürzl, Beckstein (21. Juli)
 Ingrid Christine Kost und Rudolf Fjellman, Königshofen (21. Juli)

Neue Bekanntmachungen

Auf unserer Homepage finden Sie u. a. diese neuen öffentlichen Bekanntmachungen:

- Information zur Flurbereinigung Bad Mgh. (B 19)
- Information zur Flurbereinigung Bad-Mergentheim-Stuppach
- Vorhabensbezogener Bebauungsplan "Lebensmittelmarkt Badstraße, 1. Änderung" auf Gemarkung Lauda
- Aufstellung des Bebauungsplanes und der örtlichen Bauvorschriften "Erweiterung Mühlbach-Heißgrat" auf Gemarkung Unterbalbach (225,8 KB)

► [Zu den öffentlichen Bekanntmachungen](#)

Politik & Verwaltung



Bürgermeister kämpfen gegen Bahnpläne: Tunnelausbau nicht verschieben!

Dieses Thema ist Chefsache in den Rathäusern: Laut Medienberichten plant die Stadt Heilbronn, den für 2019 geplanten Ausbau des Tunnels in Witthausen verschieben zu lassen. Grund dafür: die im selben Jahr stattfindende Bundesgartenschau in Heilbronn. Um die Besucher möglichst direkt dorthin zu bringen, wolle man die Durchführung der Sanierungsmaßnahme kurzfristig nach hinten rücken, so die Pläne aus Heilbronn.

Die Bürgermeister Marcus Wessels (Wittighausen), Thomas Maertens (Lauda-Königshofen), Joachim Markert (Grünsfeld), Josef Schäfer (Geroldshausen), der 2. Bürgermeister Edwin Engert (Kirchheim) sowie Dr. Heiko Schnell (Landratsamt Main-Tauber-Kreis) und Dominik Stiller (Nahverkehr Würzburg GmbH) wehren sich entschieden gegen die nicht mit ihnen abgesprochenen Pläne. Ihre Einigkeit und gegenseitige Unterstützung haben sie in einer gemeinsamen Pressekonferenz bekundet.

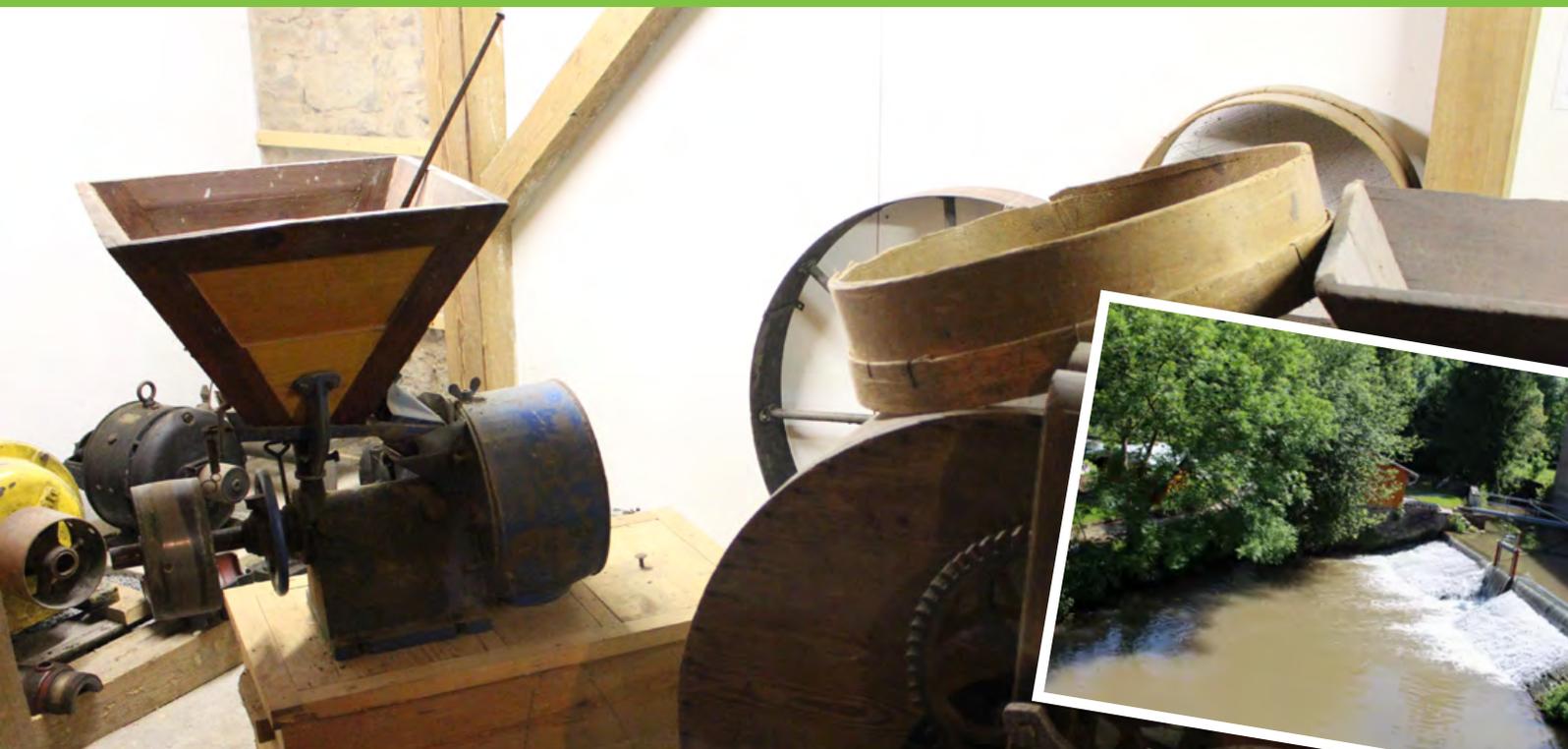
"Eine Verschiebung würde gravierende Probleme nach sich ziehen. Es ist unerklärlich, warum das scheinbare Problem, das gar keines ist, erst jetzt bekannt wird", kritisiert Thomas Maertens die Bahn-Pläne. Er und seine

Amtskollegen sehen die Wohn- und Lebensqualität der Bürger, insbesondere der regelmäßigen Pendler, massiv gefährdet, sollte der Tunnelausbau nicht wie geplant vorangetrieben werden. Auch der finanzielle Schaden, der dabei entstünde, wäre für alle anliegenden Orte entlang der Bahnstrecke gewaltig.

Marcus Wessels, Gemeindeoberhaupt von Wittighausen, bringt seinen Unmut über die Art und Weise der Kommunikation zum Ausdruck: "Es kann nicht sein, über ein so wichtiges Projekt aus der Presse zu erfahren!" Angesichts der langersehnten Infrastrukturmaßnahme ist eine Verschiebung für alle Anwesenden nicht hinnehmbar. Sie wollen, dass die Zeitpläne beibehalten werden und dass weiterhin die Zufahrt zur Bundesgartenschau gesichert ist. Das wäre dank Schienenersatzverkehr leicht realisierbar, so das einheitliche Fazit während des Gesprächs.

Mit einem geschlossenen Auftreten wird schon mal Widerstand gegen die Pläne aus Heilbronn signalisiert. Die Unterstützung für die Anlieger der Westfrankenbahn könnte also nicht größer sein. Alle ziehen an einem Strang – ganz im Sinne derer, die täglich auf den Schienen unterwegs sind.

Leben & Wohnen



AKTUELLES VON DER BÜRGERSTIFTUNG LAUDA-KÖNIGSHOFEN Verantwortung und Engagement

Wie sich die Bürgerstiftung Lauda-Königshofen derzeit in unserer Stadt engagiert

Die Bürgerstiftung Lauda-Königshofen setzt sich für die Entwicklung, Förderung und Würdigung nachhaltiger und innovativer Ideen und Konzepte in allen Stadtteilen ein. Dazu zählen beispielsweise ehrenamtliche Initiativen, die Erhaltung bedeutsamen Kulturguts oder die nachhaltige Kinder-, Jugend-, Senioren- und Familienförderung. Zwei Projekte möchten wir Ihnen im Folgenden kurz vorstellen. Es sind nur zwei Beispiele von vielen weiteren, die derzeit gefördert werden.

Eines von vielen Projekten ist die Sanierung der Mühle in Gerlachsheim. Der Heimat- und Kulturverein hat das imposante Bauwerk 2014 erworben und ist nun dabei, es mit tatkräftiger Hilfe ehrenamtlicher Vereinsmitglieder wieder in Betrieb zu nehmen. Die vielen tausend Arbeitsstunden möchte der Erste Vorsitzende Harald Hammer am liebsten erst gar nicht beziffern, und ein Ende ist noch lange nicht in Sicht.

Bei einer Führung vor Ort beeindruckt auf den ersten Blick das Innenleben der Mühle, die bis 1968 sogar noch

in Betrieb war. So fasziniert das Zusammenspiel vieler kleiner Teilchen, die perfekt aufeinander abgestimmt sind – von der Bürstmaschine bis hin zur imposanten 23-PS-Turbine. Weil eine Welle, die im Bach liegt, in die Brücke ging, muss diese nun mühevoll ausgetauscht werden. Alleine hierfür belaufen sich die Kosten auf mehr als 60.000 Euro.

Im oberen Stockwerk hat sich der Heimat- und Kulturverein Gerlachsheim e.V. ein kleines Vereinsdomizil ein-



Leben & Wohnen

gerichtet. Hier können die Mitglieder nach vollbrachter Arbeit ihren Tag entspannt ausklingen lassen. Diese Erholung haben sie sich auch redlich verdient. Die Mühle ist ein beeindruckendes Zeugnis ehrwürdiger Handwerkskunst. Um dieses Zeugnis wieder aufleuchten zu lassen, beteiligt sich die Bürgerstiftung mit einer Spende über 1.000 Euro.

Musikalische Früherziehung im Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum

Ein weiteres Projekt, das derzeit von der Bürgerstiftung unterstützt wird, ist die musikalische Früherziehung im Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum Lauda-Königshofen. Rektorin Tanja Rygiel und Musiklehrerin Julia Rudi wollen die Musik mit allen Sinnen erfahrbar machen.

Um sich davon einen Eindruck zu verschaffen, ließen sich die Mitglieder des Stiftungsvorstands – Dr. Gerhard Wobser, Volker Bohlender, Sabine Baumeister – zunächst vom rhythmischen Stück "Urknall" begeistern. Geprägt von

großer Spielfreude und viel Spaß an der Musik, bewiesen die Schüler einen gekonnten Umgang mit Klanghölzern und weiteren Instrumenten. Bunte Tücher, die im jeweiligen Takt zur Musik in die Luft geworfen wurden, untermalten den Musikbeitrag eindrucksvoll.

Die Bürgerstiftung setzt sich dafür ein, den Schülern einen qualifizierten Musikunterricht kostenlos zu ermöglichen. Dabei wird auch mit der Schule für Musik und Tanz im Mittleren Taubertal e.V. kooperiert. Denn ein solcher Musikunterricht ist nicht im herkömmlichen Etat abgedeckt, sondern bedarf einer gesonderten Finanzierung.

Warum der Musikunterricht so wichtig ist

Rektorin Rygiel berichtet: „Musik braucht einen besonderen Platz in der Schule. Wir wollen deshalb den Spaß am Musizieren fördern und den Schülern viele positive Erfolgserlebnisse geben. Der eine oder andere nimmt diese vielleicht zum Anlass, selbst ein Instrument zu erlernen. Aber dazu ist immer auch eine Mithilfe und Motivation durch die Eltern erforderlich.“

Musiklehrerin Julia Rudi ist Expertin für Klavier und musikalische Früherziehung. Sie erklärt: "Bei der Musik wird die rechte Gehirnhälfte gefördert. Dabei wird das kognitive Denken geschult, was wiederum Auswirkungen auf viele andere Gehirnaktivitäten hat. Unser Musikunterricht wirkt sich also nachhaltig auf viele andere Bereiche aus.

Die Bürgerstiftung beteiligt sich bei dieser wichtigen Aufgabe ebenfalls mit einem Beitrag von 1.000 Euro. Sie engagiert sich auch weiterhin verantwortungsvoll in unserer Stadt. Darauf können sich alle Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft verlassen.

► [Zur Homepage der Bürgerstiftung](#)



Die Bürgerstiftung

- ... ist auf die finanzielle Unterstützung durch die Bürger angewiesen. Spendenmöglichkeiten finden Sie auf der Homepage.
- ... heißt weitere Stifter herzlich willkommen.
- ... engagiert sich in allen Stadtteilen.
- ... möchte erreichen, dass die Bürger und Wirtschaftsunternehmen der Stadt verstärkt und mit innovativen Ideen an der Gestaltung ihres Gemeinwesens partizipieren und Mitverantwortung übernehmen.

Leben & Wohnen



GRATIS-SERVICE AM LAUDAER BAHNHOF

Dauerparker belegen Fahrradboxen

**Fahrradboxen werden oftmals dauerhaft belegt /
Gratis-Service für Radler und E-Biker wird erweitert**

Stellen Sie sich vor, Sie möchten einen Familienausflug mit dem Zug unternehmen und haben den Laudaer Bahnhof als den Startpunkt Ihrer Reise gewählt. Aus Umweltbewusstsein fiel die Wahl darauf, mit dem Fahrrad an den Bahnhof zu fahren. Schließlich befinden sich dort fünf geräumige Metallboxen zur sicheren und kostenlosen Unterbringung von Fahrrädern und E-Bikes (wir berichteten). Das Konzept: Einfach als Pfand eine 1-Euro-Münze einwerfen, den Schlüssel abziehen und die Box verschließen. Nach der Rückkehr lässt sich die Box im Handumdrehen wieder öffnen und das Rad entnehmen. Danach können andere Biker die Box ebenfalls nutzen.

So weit, so gut. Allerdings scheinen einige Radler das System nicht ganz verstanden zu haben. Schon seit geraumer Zeit nutzen einige „Dauerparker“ den Gratis-Service nicht nach dem Sinne des Erfinders: Sie sperren morgens ihr Fahrrad zwar sachgemäß ein, scheinen aber am Abend zu vergessen, den Schlüssel wieder zurück in die Box zu stecken. Das bedeutet, dass andere Pendler oder Reisende dann keine Chance haben, die Box zu öffnen.

Auch am Wochenende sind viele Boxen fest verschlossen, ohne dass sich ein Fahrrad darin befindet.

Die Stadt Lauda-Königshofen bittet daher eindringlich um Rücksichtnahme auf andere Bürger. Andernfalls fühlt man sich gezwungen, über die Einführung einer kostenpflichtigen Lösung nachzudenken. Übrigens: Drei zusätzliche Boxen kommen jetzt hinzu. Sie leisten einen wertvollen Beitrag für eine hervorragende Mobilität in Lauda-Königshofen. Gute Fahrt!



Leben & Wohnen



BOULE-ANLAGE ERWEITERT FREIZEITANGEBOT IN UNTERBALBACH Attraktives Freizeitdomizil

Besuch aus der ungarischen Partnergemeinde Rátka

Den Bürgern von Unterbalbach steht ab sofort ein neu aufgewertetes Freizeit-Areal zur Verfügung, das sich wahrhaft sehen lassen kann. Neben dem Beachvolleyballplatz, der Grünfläche mit heimischen Obstbäumen und dem Wikingerschachfeld ist nun eine Boule-Anlage hinzugekommen, auf der Freunde der beliebten Kugelsportart spannende Partien austragen können. Das Areal ergänzt das bestehende Sportgelände und den Festplatz.

DJK-Vorstandsmitglied Marco Kiesel zeigte sich begeistert von der neuen Anlage in Unterbalbach, schließlich sei sie eine sinnvolle Ergänzung zum wöchentlichen Sportprogramm der Abteilung Behindertensport. Die Bürgerstiftung Lauda-Königshofen beteiligte sich mit 1.000 Euro an der Boule-Anlage, die von Pfarrer Ralph Waltersbacher feierlich im Beisein der Bevölkerung eingeweiht wurde.

Dass Unterbalbach eine intensive, wechselseitige Freundschaft mit der Partnerstadt Rátka pflegt, ist immer wieder erlebbar. Eine neue Infotafel weist nun auf diese gute Beziehung hin. Anlässlich des 20-jährigen

Bestehens der Partnerschaft mit Rátka brachte die Delegation aus Ungarn im letzten Jahr einen besonderen Gedenkstein als Präsent mit. Dieser hat nun einen Ehrenplatz im Ort gefunden. Direkt daneben informiert die Tafel über die Partnerschaft, die in dieser Form einzigartig ist. Anlässlich des diesjährigen Fischerfests präsentierten die ungarischen Freunde übrigens eine Ausstellung unter dem Titel "Wir waren schon im 'Paradies' - Die Verschleppung der Rátkaer nach Russland". Eine starke Geste zu einem bewegenden Thema!



Leben & Wohnen



Ortsmitte in Messelhausen wird durch neue Ortsfahne aufgewertet

Der Messelhäuser Ortschaftsrat möchte mit der neuen Ortsfahne, die das Wappen der "Messelhäuser" zeigt, ein starkes Zeichen setzen: für Gemeinschaft, gemeinsames Zusammenleben, Handeln und Wirken – und als Symbol dafür, gemeinsam Verantwortung für unsere Gemeinschaft zu übernehmen. An einem Vorabendgottesdienst wurde diese Fahne im Gottesdienst von Pfarrer Walter-



spacher geweiht. Im Anschluss wurde die Fahne im Beisein zahlreicher Bürger in der Ortsmitte von Ortsvorsteherin Karola Kuhn und ihren Ortschaftsräten gehisst.

Kuhn freute sich dabei auch über den Besuch des CDU-Fraktionsvorsitzenden Marco Hess sowie Stadtrat Hartmut Schöffner. Bei einem gemütlichen Beisammensein klang der Abend bei guten Gesprächen aus.

Bilder: Marco Hess, Armin Härtig

Aus dem Fundbüro



Aktuelle Fundstücke

Im Fundbüro der Stadt Lauda-Königshofen wurden kürzlich folgende Fundstücke abgegeben:

- Schlüsselbund u. a. mit zwei Autoschlüsseln (bitte beim Abholen die Fahrzeugmarken und das Motiv des Schlüsselanhängers nennen)

Die Abholung ist zu den Öffnungszeiten des Rathauses im Fundbüro (Zimmer 102 und 103) möglich.

Kultur & Freizeit



NEUE AKTION UNSERER STADTBÜCHEREI Blind Date mit einem Buch

Sich beim Lesen überraschen lassen – die Stadtbücherei Lauda-Königshofen macht es möglich!

Seit Freitag erwartet die erwachsenen Leserinnen und Leser der Stadtbücherei Lauda rechtzeitig zu den Sommerferien neuer Lesestoff auf ganz besondere Art. Beim „Blind Date mit einem Buch“ suchen sich Interessierte ein verpacktes und damit unbekanntes Buch aus und lassen sich vom Inhalt überraschen. Von den Bücherei-mitarbeiterinnen ausgesucht und für die Leser liebevoll eingepackt, warten mehr als 50 neue Bücher auf alle Lesebegeisterten. Kurze Stichworte auf der Verpackung machen neugierig und geben kleine Hinweise zum Inhalt der Bücher. Das „Blind Date mit einem Buch“ bietet die Möglichkeit, sich ganz unvoreingenommen vom Buchcover oder Klappentext auf ein Leseabenteuer einzulassen.

Das „Blind Date“ beginnt am Freitag, 28. Juli zu den gewohnten Öffnungszeiten der Stadtbücherei (an diesem Tag von 15.00 bis 18.00 Uhr) und geht solange der Vorrat reicht. Alle Interessierte sind hierzu recht herzlich eingeladen. Benötigt werden lediglich ein Leseausweis der Stadtbücherei und die Lust, sich überraschen zu lassen.

Für unsere jungen Leser gibt es wieder eine große Auswahl an Büchern sowie lustigen Filmen und DVDs für die Ferientage. Vielleicht findet der eine oder andere aber auch ein Buch auf dem Flohmarkt.

Die Stadtbücherei ist für alle Lesehungrigen auch in den Ferien wie gewohnt geöffnet: dienstags von 14.00 bis 16.00 Uhr, mittwochs von 15.00 bis 19.00 Uhr, donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr und freitags von 15.00 bis 18.00 Uhr. Herzlich willkommen!



Kultur & Freizeit



NACHGEFRAGT BEIM PERSONAL DES LAUDAER FREIBADS Traumberuf Schwimmmeister?

Eindrücke aus dem Arbeitsalltag

Sich den ganzen Tag von der Sonne verwöhnen lassen, ein perfekter Arbeitsplatz mitten im Grünen – ganz zu schweigen von der Möglichkeit, sich zwischendurch immer mal wieder im kühlen Nass zu erfrischen. So stellt sich manch einer das Berufsbild eines Schwimmmeisters vor. Aber stimmen diese zugegebenermaßen doch recht träumerischen Vorstellungen mit dem konkreten Arbeitsalltag überein? Wir haben beim Personal des Laudaer Freibads nachgefragt.

Der Job, den die Schwimmmeister zusammen mit erfahrenen Aushilfen stemmen, ist tatsächlich äußerst vielseitig. Mal sind sie Seelsorger, Chemiker, Wasseranalytiker, Handwerker, Rettungsschwimmer, Gärtner, Eintrittskartenverkäufer ... kurz gesagt: Sie sind Tausendsassas in jeder Hinsicht. Morgens, wenn das Freibad noch nicht geöffnet hat, kurbeln die Schwimmmeister das eiserne Rolltor hoch. Wird ein kleiner Badegast von einer Wespe gestochen, was zum Glück nicht allzu häufig vorkommt, helfen sie gern mit einem Pflaster aus und spenden Trost. In kritischen Situationen sind schließlich schnelle Entscheidungen gefragt: Vor Ort helfen oder besser

gleich einen Rettungswagen anfordern? Auch die Verantwortung für die Wasserqualität gehört zu den wichtigsten Aufgaben – ein Aspekt, den man als Badbesucher häufig nicht wahrnimmt, weil er selbstverständlich erscheint. Zusammengefasst also: „Bei uns gleicht kein Tag dem anderen“, berichtet Oliver Schalk. Sein Kollege Friedbert Guist pflichtet bei und ergänzt: „Genau das macht den Beruf so vielseitig und spannend.“ Die Sicherheit der Badegäste stehe dabei stets an erster Stelle. Dabei stellen Erste-Hilfe-Schulungen, die laufend aufgefrischt wer-



Kultur & Freizeit

den, eine zuverlässige Notfallversorgung sicher. In der laufenden Saison habe es bislang noch keine nennenswerten Zwischenfälle gegeben, berichtet Friedbert Guist. „Man muss am besten immer das gesamte Freibadgelände mit beiden Augen im Blick behalten – das Kinderspielbecken ebenso wie den Sprungbereich im großen Schwimmareal“, berichtet Oliver Schalk. An denkwürdigen Momenten mangelte es dem Schwimmmeister nie. So erinnert er sich noch gut daran, als er vor einigen Jahren ein lebendes Reh aus dem Wasser zog. Sogar eine Schlange ist einst ausgebüxt und hat sich eine Abkühlung im Becken gegönnt. Einmal habe er sogar ein junges Paar beim Liebesspiel im medizinischen Versorgungsraum ertappt.

Ist der Beruf eines Schwimmmeisters also in jeder Hinsicht ein Traumjob? Für Oliver Schalk und Friedbert Guist steht fest: Das enorm große Aufgabenspektrum sorgt dafür, dass es nie langweilig wird. Wenn man mehrere Dinge gleichzeitig anpacken kann und sich von dem Gedanken löst, dass man den ganzen Tag in der Sonne liegen kann, ist ein Schwimmmeister also ein echter Traumjob – aber auch einer, der mit viel Verantwortung für die Badbesucher einhergeht.



21. August: Spaß & Action im Freibad beim Ferienprogramm

Kultur & Freizeit



AKTUELLES VOM MESSEAUSSCHUSS

Kinder und Ehrenmitglieder prämiert

Ehrenmitglieder verabschiedet, Kinder belohnt

Wenige Wochen vor der Königshöfer Messe 2017 wurden drei Ehrenmitglieder des „Messeausschusses“ offiziell im Rahmen der Sondersitzung des Arbeitskreises verabschiedet.

Der Gemeinderat hatte 2014 Willi Ott, Kurt Markert und Sepp Stöger (2./3./4. v. l.) bis zum Ende des Jubiläums „600 Jahre Königshöfer Messe“ als Ehrenmitglieder berufen. Bürgermeister Thomas Maertens (l.) und Marktmeister Marco Uhlich (r.) würdigten die Verdienste aller drei Ehrenmitglieder und übergaben ihnen neben persönlichen Glückwünschen eine gerahmte Radierung mit einer Abbildung des historischen Gooden in Königshofen.

Der große Luftballonwettbewerb am Messedienstag, dem Tag der Generationen, hat sich im Rahmen der Königshöfer Messe schon lange einen festen Platz erobert. So wurden im vergangenen Jahr hunderte Luftballons auf die Reise in die Ferne geschickt. Die Gewinner nahmen jetzt freudestrahlend ihre Preise in Empfang. Der Luftballonwettbewerb wurde am 20. September 2016 durchgeführt. Es gingen über 600 Luftballons an den Start, von

denen 60 Karten gefunden und zurückgeschickt wurden. Den ersten Platz belegte Salome Herdt, deren Luftballon 292 km weit, bis nach Dolvig in Frankreich geflogen ist und dort gefunden wurde. Der zweite Platz ging mit 203 km an Jonathan Müller und auf dem dritten Platz lag Leja Ebert mit 187 km. Auch die Ballons der weiteren Plätze passierten die französische Grenze.

Bild (v. l.): Marktmeister Marco Uhlich, Leja Ebert, Salome Herdt, Jonathan Müller, Bürgermeister Thomas Maertens



Kultur & Freizeit



Ferienprogramm 2017

Sport, Action, Basteln, gemeinsam mit anderen Kindern die Natur entdecken: Das Ferienprogramm 2017 steckt voller Erlebnis und Abenteuer!

Das gedruckte Programmheft liegt ab sofort in den Schulen, Kindergärten und Verwaltungsstellen der Stadt Lauda-Königshofen aus. Das bunte Magazin ist auch online abrufbar. Die Stadt Lauda-Königshofen

wünscht allen Kindern eine tolle Ferienzeit und viel Spaß bei den abwechslungsreichen Veranstaltungen!

► [Zum Ferienprogrammheft](#)



Das Kinomobil: Filmspaß für die ganze Familie!

Am Donnerstag, 3. August ist das Kinomobil Baden-Württemberg wieder bei uns in Lauda. Ab 14.30 Uhr erleben Filmfans im Caritassaal (Schillerstraße 14 a, Lauda) eine erlesene Auswahl von drei spannenden Filmen.

Das Team des Kinomobils freut sich auf viele begeisterte Besucher!

► [Zur Kinomobil-Seite mit allen Trailern](#)

Überflieger - Kleine Vögel, großes Geklapper (14.30 Uhr, 3 Euro)

Spatz Richard wird liebevoll von einer Storchenfamilie aufgezogen. Als seine Familie im Herbst ins warme Afrika fliegt, müssen sie ihn schweren Herzens zurücklassen. Ein kleiner Spatz ist nicht geschaffen für so eine lange Reise. So macht sich Richard auf eigene Faust auf den Weg nach Afrika, um es allen zu beweisen. Ein turbulenten Abenteuer beginnt... Herzerwärmender und mit viel Liebe zum Detail erzählter Animationsfilm.

Gregs Tagebuch 4 - Böse Falle! (17 Uhr, 3 Euro)

Nein, wie öde! Greg muss mit seiner Familie auf einen Roadtrip quer durch die USA. Ziel ist das Haus von Oma. Doch was als Inbegriff der Langeweile beginnt, entpuppt sich schnell als perfekte Gelegenheit für einen Abstecker, zu einer coolen Videospiele-Messe. Greg muss da hin! Und so schummelt er mit seinem Bruder Rodrick kurzerhand einen kleinen Umweg in die Reiseroute, der die Familie schnell in das absolute Chaos stürzt... Vierte Verfilmung von Gregs verrückten Abenteuern.

Die Schöne und das Biest (20.00 Uhr, 4 Euro)

Belle ist eine kluge und anmutige junge Frau. Eines Tages gerät Belles Vater in die Fänge des Biestes. Belle begibt sich selbstlos anstatt ihres Vaters in dessen Gefangenschaft. Erst langsam beginnt sie zu ahnen, dass hinter der abscheulichen Fassade des Biestes noch mehr steckt. Das farbenprächtige Märchen kommt dabei jener Magie sehr nahe, mit der sich Belle und das Biest vor 26 Jahren in die Herzen des Publikums getanzt haben.

Kultur & Freizeit

Neues Fitnessdomizil eröffnet

Zur offiziellen Geschäftseröffnung des neuen praevent Sportstudios im i_Park Tauberfranken konnten die Verantwortlichen Claudio Scheidle, Jürgen Patschkowski und Tina Henn zahlreiche Gäste begrüßen.

Die Firma praevent sport ist nun auch im mittleren Taubertal in Lauda vertreten. In den neuen und attraktiven Räumlichkeiten kann mit moderner Geräteausstattung und einem qualifizierten und motivierten Team in den Bereichen Fitness, Reha und Prävention trainiert werden.

Stadtrat und CDU-Fraktionsvorsitzender Marco Hess überbrachte im Namen der Stadt Lauda-Königshofen in Vertretung von Bürgermeister Thomas Maertens zur feierlichen Geschäftseröffnung am vergangenen Wochenende die Glückwünsche der Stadt. Er begrüßte es, dass die "Sportstadt Lauda-Königshofen" nun mit dem praevent Fitnessstudio eine weitere qualitative Aufwertung erfahre und wünschte den Verantwortlichen viel unternehmerischen Erfolg in Lauda-Königshofen. Auch i_Park-Geschäftsführer Armin Kordmann freute sich sichtlich über die neue Ansiedelung im iPark. Mehr Infos:

► [Zur Homepage](#)



Clowns in der Caritas-Werkstatt Alois Eckert

Die Beschäftigten der Caritas-Werkstatt Alois Eckert in Gelachsheim haben das 40-jährige Jubiläum ihrer Werkstatt mit sehr viel Spaß gefeiert: Clowns haben die Einrichtung für Menschen mit Beeinträchtigungen besucht und viel gute Laune mitgebracht. Sie gehören zu „Lachtränen e.V. Klinikclowns“ und sind meist in Würzburger Krankenhäusern unterwegs.

Durch einen Caritas-Pflegetag 2008 kannte Jutta Steinmetz-Thees, Werkstattleitung, die Clowns und wusste, dass sie bei den Beschäftigten gut ankommen würden. Und so war es auch: „Die beiden zauberten hier viel Spaß in den Lebensalltag der Menschen“, erklärt Jutta Steinmetz-Thees, Bereichsleiterin Arbeiten im Caritasverband im Tauberkreis e.V., dem Träger der Werkstätten. Sie war selbst mit von der Partie und konnte sehen und hören, wie die beiden Clown-Frauen einfühlsam und wertschätzend auf die Beschäftigten zugegangen sind. „Das sah man an den lachenden Gesichtern, wie viel Spaß diese Abwechslung bringt“, ergänzt Gerhard Schenk, der Pädagogische Leiter. Kein Wunder also, dass die fünf Stunden in der Alois-Eckert-Werkstatt wie im Fluge vergangen sind. Übrigens: Einen Festakt zum Jubiläum wird es am 28. September 2017 geben. Ein Termin zum Vormerken!



Veranstaltungskalender



Tag der offenen Dampflok am Sonntag, 06. August

Wann?	Was?	Wo?
03.08.	Kinomobil	Caritassaal, Lauda
06.08.	Tag der offenen Dampflok	Dampflokdenkmal, Lauda
06.08.	Stadtführung der Gruppe Historisches & Kulturelles	Gooden, Königshofen
10.08.	Kräuterwanderung der Katholischen Frauengemeinschaft	Treffpunkt: Bergfriedhof, Lauda
11. bis 13.08.	Dorffest des Musikvereins Beckstein e.V.	Ortsmitte, Beckstein
24.08.	Blutspende des Deutschen Roten Kreuzes	Tauber-Franken-Halle, Königshofen
25. bis 27.08.	Garten- und Schlossweinfest in Messelhausen	Schloss Messelhausen
25. bis 26.08.	Kabarett-Comedy-Wochenende im Weinhaus Ruthardt	Weinhof Ruthardt, Lauda
26. bis 27.08.	LK-Turnier der DJK-Tennisabteilung Unterbalbach	Tennisgelände, Unterbalbach
26.08.	Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Gerlachsheim	Feuerwehrgerätehaus, Gerlachsh.

► Hier finden Sie nähere Informationen zu allen Veranstaltungen sowie weitere aktuelle Termine.

Impressum

Stadt Lauda-Königshofen
 Stabsstelle
 Marktplatz 1
 97922 Lauda-Königshofen

Redaktion und Design: Christoph Kraus (V.i.S.d.P.)
Bilder: Stadtverwaltung sowie Vereine und Veranstalter

Der nächste Newsletter erscheint Ende August.